

Nietzsches Begriff des Geistes

Volker Gerhardt

Mitten im Vollzug der Moderne gelingt es Friedrich Nietzsche, der als einer ihrer zentralen Exponenten gelten kann, deren leitenden Begriffe derart auf Distanz zu bringen, dass sie als veraltet und für den Aufbruch in die Zukunft unbrauchbar erscheinen. Zu diesen Begriffen gehört – neben *Freiheit, Menschheit, Wahrheit, Wissen, Kunst* oder *Bewusstsein* – vornehmlich der des *Geistes*. Im Vortrag wird versucht, Nietzsches Motiv für seine Abwehr des überlieferten Begriffs des Geistes kenntlich zu machen, um im Anschluss daran zu zeigen, dass er in seiner Perspektive einer Philosophie der Zukunft auf ihn dennoch nicht verzichten kann. Die Interpretation mündet in die Frage, was für den Begriff des Geistes auf dem Weg von der Kritik zur leibhaftigen Reanimation als „freier Geist“ philosophisch gewonnen ist.